

Aus dem Verteilerkreis ...

Der Fachinformationsdienst Benelux / Low Countries Studies

von Ilona Riek M.A., MA(LIS) – Leitung Fachinformationsdienst Benelux



Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster baut seit 2016 den Fachinformationsdienst Benelux / Low Countries Studies auf. Mit diesem Angebot bringt die ULB ihre Expertise im Bereich Benelux in das neue DFG-geförderte Programm der „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID) ein. Zuvor betreute die ULB den Sammelschwerpunkt Niederlande/Flandern, der 1949 als Sondersammelgebiet (SSG) Niederländischer Kulturkreis in den Sondersammelgebietsplan der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgenommen und von 2006 bis 2015 in Kooperation mit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln als SSG Benelux fortgeführt wurde.

Der interdisziplinär ausgerichtete Fachinformationsdienst Benelux / Low Countries Studies ist als zentrale Anlaufstelle für forschungsrelevante Literatur und Informationen über die Kultur und Gesellschaft der Beneluxländer sowie forschungsunterstützende Services geplant. Kernfächer des FID sind die Disziplinen Geschichte, Politik und Landeskunde sowie Niederländische Sprach- und Literaturwissenschaft. Im Kontext der Niederrhein-Forschung ist es sicherlich von Interesse, dass der FID u.a. einen besonderen Schwerpunkt auf die Bereiche Regional- und Lokalgeschichte sowie Dialektologie legt.

Das aktuelle Angebot

Der FID Benelux stellt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland, die sich mit dem Beneluxraum beschäftigen, lizenzierte Zugänge zu digitalen Informationsressourcen bereit. Bei der Auswahl der zu verhandelnden Produkte fiel das Augenmerk zunächst auf elektronische Zeitschriften und Datenbanken, die bislang nur einen geringen Verbreitungsgrad im Bundesgebiet aufweisen. Die ersten FID-Lizenzen für E-Zeitschriften wurden Anfang 2017 freigeschaltet. Mit dabei sind folgende Periodika: Dutch Crossing, Dutch Journal of Applied Linguistics, Mens en maatschappij, Nederlandse Letterkunde, Nederlandse Taalkunde und Tijdschrift voor Taalbeheersing.

Ein weiteres Aktionsfeld ist die Digitalisierung der historisch gewachsenen Be-

nelux-Sammlung der ULB Münster. Als flankierender Dienst wird ein Digitization-on-Demand-Service angeboten, der auch beneluxbezogene Literatur anderer Bibliotheken mit einschließt.

Darüber hinaus ist der FID Benelux bestrebt, die richtungweisende niederländische Open-Access-Politik durch ein eigenes Dienstleistungsangebot zu ergänzen, um so einen möglichst hohen Anteil an fachlich relevanter wissenschaftlicher Literatur uneingeschränkt online zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck stellt der FID kostenfreie Open-Access-Publikationsdienste für E-Journals und E-Books zur Verfügung. Gegen einen relativ geringen Aufpreis ist zudem eine parallele Printveröffentlichung möglich. Für die Erst- oder Zweitveröffentlichung einzelner Artikel und Dokumente kann überdies das Repository „Benelux-Doc“ genutzt werden.



Abb.: Die Bibliothek im Haus der Niederlande in Münster; Außenansicht.

Neben dem elektronischen Angebot spielen Printpublikationen bis auf Weiteres eine wichtige Rolle. Alle gedruckten Bestände des FID sind per Fernleihe bestellbar. Anschaffungswünsche werden prioritär behandelt und auf dem schnellstmöglichen Weg für die Nutzung bereitgestellt. Interessierte können selbstverständlich auch direkt vor Ort in Münster auf die Benelux-Sammlung zugreifen: Ein Großteil des Buch- und Medienbestandes des FID Benelux befindet sich in der Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7. Weitere umfangreiche Bestände sind in den Magazinen der Universitäts- und Landesbibliothek untergebracht.

Das Schulungsprogramm des FID zur Recherche- und Informationskompetenz im Bereich Beneluxforschung kann bundesweit in Anspruch genommen werden. Daneben bietet der FID individuelle fachliche Beratung und Unterstützung bei Fragen der wissenschaftlichen Recherche und Informationsbeschaffung, des Open-Access-Publizierens, der Digitalisierung sowie des Einsatzes von Informationstechnologien in Forschungszusammenhängen. Unter dem Dach der bereits 2012 online gegangenen Virtuellen Fachbibliothek Benelux werden außerdem folgende Services angeboten: eine Metasuche über zahlreiche Fachkataloge und -datenbanken, das ViFa Benelux-Blog, laufend aktualisierte

Verzeichnisse lizenzpflichtiger und frei im Internet verfügbarer E-Zeitschriften und Datenbanken sowie ein Benelux-Forschungsführer für den deutschsprachigen Raum.

Was ist noch geplant?

Wer die beunruhigende Pressemeldung „Dropbox: 68 Millionen Konten gehackt“ noch vor Augen hat, findet mit Benelux-Box unter Umständen eine Alternative zu gängigen Filehosting-Tools. Das im Aufbau befindliche Angebot ist ebenfalls ein Cloud-Dienst zum Datenaustausch, bietet jedoch bessere Standards in Bezug auf Datensicherheit und Datenschutz. Benelux-Box richtet sich an häufig vorkommende Arbeitszusammenhänge wie das gemeinsame Abfassen von Publikationen und ermöglicht die Zusammenarbeit über Organisationsgrenzen hinweg.

In Planung ist des Weiteren der Aufbau einer Online-Bibliographie deutschsprachiger Literatur über die Niederlande und Flandern. Diese Bibliographie ist als erster Anwendungsfall für eine technische Modelllösung gedacht und kann anschließend auf weitere Projekte übertragen werden.

Das gesamte Angebotsspektrum des FID Benelux wird kontinuierlich evaluiert und dem aktuellen fachwissenschaftlichen Bedarf angepasst.

Mehr Informationen: www.ulb.uni-muenster.de/benelux